

Genossenschaften

Genossenschaften früher und heute

Was sind Genossenschaften?

Wenn wir die liechtensteinische Geschichte zurückverfolgen, so gab es eine Form der Genossenschaft bereits zu einer Zeit, als Gemeinden im heutigen Sinn bei uns noch unbekannt waren. Diese Genossenschaften sind die eigentlichen Vorläufer der heutigen Gemeinden.

Der Nachbarschaftsverband oder die Dorfgenossenschaft (vgl. dazu auch das Kapitel «Die Anfänge unserer Gemeinden») waren nämlich lebensnotwendige Einrichtungen; ein nicht-genossenschaftliches Leben wäre in frühgeschichtlicher Zeit völlig undenkbar gewesen.

Welche Bedeutung haben Genossenschaften im 19. und 20. Jahrhundert?

Genossenschaften sind in der Regel Vereinigungen von Berufsleuten, die eine gemeinsame Aufgabe wahrnehmen wollen. Der einzelne könnte eine Aufgabe nur unter grösster Anstrengung oder gar nicht lösen, deshalb schliesst er sich mit anderen Berufsleuten in einer solchen Selbsthilfeorganisation zusammen. Eine Genossenschaft muss keinen Gewinn abwerfen, sie soll aber dem einzelnen Genossenschafter helfen, wirtschaftlich zu arbeiten.

In Europa sind solche Genossenschaften vor allem im Laufe des letzten Jahrhunderts entstanden. Arbeitnehmer gründeten eigene Einkaufsgenossenschaften (Konsumvereine), Gewerbetreibende schufen zum günstigen Einkauf von Rohstoffen die Rohstoffgenossenschaften, und im Geldsektor entstanden die Raiffeisengenossenschaften.

Auch in Liechtenstein gründete man verschiedene Genossenschaften, vor allem im Bereich der Landwirtschaft.

In folgenden genossenschaftlich organisierten

Vereinigungen arbeiten in unserem Land Bauern zusammen:

Der *Bauernverband* ist die Standesorganisation der Bauern. Er vertritt ihre Interessen nach aussen. Der Bauer ist hier Einzelmitglied. Der Bauernverband kauft dem Bauer seine Produkte ab. Darum hat er in Schaan ein Lagerhaus errichtet. Dort werden die landwirtschaftlichen Produkte weiterverkauft. Der Bauer kann sich dort die geeigneten Produktionsmittel verschaffen. Der Bauernverband unterhält auch eine Grastrocknungsanlage und eine Reparaturwerkstätte. Die *Maschinengenossenschaften* kaufen Maschinen ein, die für den einzelnen Landwirt zu kostspielig wären.

Die *Sennereigenossenschaften* regeln für ihre Mitglieder den Absatz der Milch. In Liechtenstein gibt es zur Zeit elf Sennereigenossenschaften, die ihrerseits im Liechtensteiner Milchverband zusammengeschlossen sind. Dieser unterhält den Milchhof in Schaan, wo die Milch weiterverarbeitet wird.

Die *Alpgenossenschaften* regeln für ihre Genossenschafter die Nutzung der Genossenschaftsalpen.

Die neun *Viehzuchtgenossenschaften* des Landes sind im Liechtensteiner Braunviehzuchtverband zusammengeschlossen.

Die früher wichtigen *Mühlegenossenschaften* existieren heute nicht mehr.

Die Liechtensteiner *Gemüsebaugemeinschaft* betreibt grossflächig Gemüseanbau. Sie stellt ihren Mitgliedern Erntemaschinen zur Verfügung.

Auch ausserhalb der Landwirtschaft gibt es Genossenschaften. Ein bekanntes Beispiel ist das TaK (Theater am Kirchplatz) in Schaan, das kulturelle Ziele verfolgt.